asipa.ch Gemeinsam ein Feuer entfachen...

newsletter Nr. 2/2008

Ein pastoraler Impuls
für die Schweiz
aus den Kirchen Asiens

Liebe Leserin, lieber Leser

Noch vor der Sommerpause schicken wir Ihnen den zweiten Newsletter des Jahres 2008. Dabei möchten wir Sie besonders auf die zwei Bildungsangebote im Herbst hinweisen (siehe Prospekt in der Anlage). Wir schauen aber nicht nur voraus, sondern informieren auch über einige wichtige Aktivitäten im ersten Halbjahr 2008. Schliesslich hält Daniel Ammann kurz Rückblick auf seine Tätigkeit für asipa.ch. Er verlässt die Koordinationsgruppe, da er bei der Bethlehem Mission Immensee eine neue Aufgabe übernimmt.
Das Layout des Newsletters hat sich seit dem letzten Mal etwas verändert und trägt mit dem neuen Logo asipa.ch der Inkulturation des weltkirchlichen Impulses in der Schweiz Rechnung.

Ausblick auf den Herbst 2008

Vorstellung von asipa.ch in der Berufseinführung

Bettina Flick hat am 1. Juli die Möglichkeit, asipa.ch im Rahmen der Berufseinführung im Bistum St. Gallen vorzustellen. Es ist dies eine Gelegenheit, den pastoralen Impuls aus der Weltkirche zukünftigen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nahe zu bringen.

asipa.ch kennenlernen – asipa.ch vertiefen: 2 Bildungsveranstaltungen

asipa.ch greift die gegenwärtigen gesellschaftlichen Veränderungen und kirchlichen Umstrukturierungsprozesse, die alle in der Seelsorge Tätigen fordern und z.T. überfordern, auf, und bietet einen Weg an, sich heutigen pastoralen Herausforderungen zu stellen, ohne auszubrennen. asipa.ch legt u.a. Wert auf ein dynamisches Gleichgewicht von Geben und Empfangen, von Kontemplation und Aktion.
Der Einführungstag am 17. September vermittelt zwei grundlegende, in der Praxis erprobte asipa.ch-Module und gibt Einblick, wo und wie AsIPA in Schweizer Pfarreien angewandt wird.
Der Vertiefungstag am 26. November bietet konkrete Beispiele, wie asipa.ch in der Adventszeit eingesetzt werden kann: Im Rahmen eines Wochenendgottesdienstes, in einem Roratégottesdienst und in einem längeren Bibelgespräch.
Beide Tage könne separat besucht werden. Nähere Informationen unter www.asipa.ch.

Rückblick auf den Frühling 2008

Auswertungstreffen mit dem Katholischen Bibelwerk

Am 7. März fand zusammen mit dem Katholischen Bibelwerk ein Auswertungstreffen der Dekanatsfortbildung 2007 im Bistum Chur statt, wo asipa jeweils ein wichtiger Bestandteil war. Die Zusammenarbeit wurde von beiden Seiten als spannend und ermutigend empfunden. In den Kursen zeigte sich einmal mehr, dass bei asipa das Leben (im Dialog mit der Bibel) wirklich zur Sprache kommt, dass asipa unter die Haut geht. Dies gefällt aber nicht allen gleichermassen.

Treffen Pastoralamt Bistum Basel

Um das Verhältnis zwischen der Koordinationsgruppe und dem Bistum Basel zu profilieren und den Stellenwert sowie die Chancen von asipa.ch auf der Ebene des Bistums klarer zu sehen, gab es am 19. März in Solothurn im Pastoralamt ein Treffen zwischen Hans Zünd (Leiter des Pastoralamtes), Birgitta Aicher, José Amrein-Murer, Daniel Ammann und Max Hofer. Da viele

Eine Initiative von
Bethlehem Mission Immensee
Missio Schweiz-Liechtenstein

Fastenopfer
Missionskonferenz
Pastoralamt Bistum Basel
Pastoralamt Bistum St. Gallen

gemeinsame Optionen und Interessen festgestellt wurden, wurde deutlich, dass asipa.ch ein hilfreiches Instrument zur Umsetzung der inhaltlichen Anliegen des PEP (Pastoraler Entwicklungsplan) sein kann.

Symposium in Einsiedeln

Beim Symposium zur Glaubensbildung Erwachsener „Glaube als lebenslanger Weg …" vom 7.–9. April in Einsiedeln konnten José Amrein-Murer und Brigitte Fischer asipa.ch auf dem „Markt der Möglichkeiten" vorstellen. Sie stiessen dabei auf reges Interesse. Die Veranstaltung insgesamt war geprägt von einer hoffnungsvollen Aufbruchsstimmung.

Austauschtreffen in Zürich

Am 14. Mai fand in Zürich ein Austauschtreffen statt, an dem 9 Leute teilgenommen haben. Dabei hat sich gezeigt, dass es im pastoralen Alltag Geduld und Hartnäckigkeit braucht, die Grundanliegen von asipa immer wieder einzubringen: den Dialog von Leben und Bibel und wirkliche Mitverantwortung.

Daniel Ammann scheidet aus der Koordinationsgruppe von AsIPA aus

Birgitta Aicher bat ihn deshalb, zu den einzelnen Buchstaben von asipa ein paar Worte zu verfassen:

A wie Anfang: Es war ein schönes Wiedersehen und ein ermutigendes Zeichen, dass ein wichtiges Thema gemeinsam angepackt werden kann. Ein Wiedersehen vor allem mit den Mitgliedern der Koordinationsgruppe, die auf der Reise in die Philippinen sich von der Umsetzung von AsIPA dort inspirieren liessen. Ich hatte gemeinsam mit meiner Frau die Gruppe dort begleitet und die Begegnungen mit Basisgemeinden im Norden der Philippinen organisiert. Nach meiner Rückkehr in die Schweiz war es schön mit dieser Gruppe weiter auf die Suche zu gehen, wie die Impulse hier fruchtbar werden können. Ein ermutigendes Zeichen, da verschiedene Träger gemeinsam Wege suchen, wie das Leben und die Bibel sich immer mehr gegenseitig befruchten können. Und gemeinsam eine Pastoral gefördert wird, welche zu einer lebendigen Begegnung mit Jesus und den Menschen einlädt.

S wie Schriftlesung: Die Emmausgeschichte ist eine meiner Lieblingsgeschichten. Im gemeinsamen Gehen und Austauschen geben sich die Jünger Raum ihre Traurigkeit zu teilen, sie treffen einen Unbekannten und erkennen in ihm ihren Freund, den sie tot glaubten. Sie erkennen, wo ihr Herz brennt und schöpfen neue Hoffnung, die sie ermutigt nach Jerusalem zurückzugehen. Diese Geschichte ist für mich wie ein Leitfaden um was es bei AsIPA geht!

I wie International: Nicht nur der Austausch mit den Kirchen in Asien, sondern auch die Internationalen Treffen mit andern deutschsprachigen Ländern in Europa sind eine Chance zu entdecken, wie der Geist Gottes in unserer Zeit wirkt. So können wir ein Stück Weltkirche leben, es entsteht ein Nehmen und Geben und wir können einander bestärken auf unserer gemeinsamen Suche nach einer neuen Art Kirche zu sein.

P wie Pendenzen: Nach der sehr gelungenen Kooperation mit dem Schweizerischen Katholischen Bibelwerk im letzten Jahr im Bereich der Fortbildung der Dekanate im Bistum Chur wird es wichtig sein diese Partnerschaft zu vertiefen. Pisten dazu gibt es – hoffentlich reichen die begrenzten Kräfte in der Koordinationsgruppe.

A wie Abschied: Vermissen werde ich die sehr geschwisterliche Zusammenarbeit in dieser Gruppe und die dichten Momente an den Schulungstagen an denen immer wieder echte Begegnungen erlebbar wurden.

Kontakt:
jamrein@bethlehem-mission.ch
Martin.Bernet@missio.ch